

## Ort weiterentwickeln

Dietmar Wolz (Freie Wähler) will Bürgermeister werden

**Dorfprozelten. Der Kontakt mit dem ortsansässigen Handel und Gewerbe wird Dietmar Wolz ganz besonders am Herzen liegen, wenn er am 2. März das Rennen um das Amt des Bürgermeisters gewinnen sollte.**

Da Dorfprozelten nicht zu den finanzstarken Kommunen im Landkreis zählt, will er mit Hilfe von Ehrenamtlichen und der Unterstützung durch die Vereine verschiedene Projekte kostengünstig realisieren. Der 51-jährige Fachlehrer im Gewerbebereich Metall ist seit 30 Jahren aktives Mitglied im Sportverein und weiß, was gemeinsam möglich ist.

Stärken und Schwächen der Südspessartgemeinde müssen zunächst mit Bürgern und den Gewerbetreibenden herausgefiltert werden, um dann ein Konzept für eine Weiterentwicklung Dorfprozelten zu erarbeiten, plant er.

Für den Erhalt der Grundschule will er nach dem Motto kurze Beine - kurze Wege kämpfen. Ferner überlegt er, den Kin-

dergarten in die freien Klassenzimmer der Schule umzusiedeln - dann wäre vielleicht eine Ganztagsbetreuung möglich. Handlungsbedarf sieht er im Feuerwehrhaus, wo die sanitären Anlagen für die Feuerwehrfrauen umgerüstet werden müssten. Die Stellflächen reichen nicht mehr aus, mit einem Anbau müssten die Voraussetzungen für den örtlichen Brandschutz ver-

### Zur Person

#### Dietmar Wolz

Alter: 51

Geboren in: Dorfprozelten

Lebt in: Dorfprozelten

Religion: römisch-katholisch

Beruf: Fachlehrer an der Berufsschule Oberruberg, gelernter Werk-

zeugmachermeister

Familie: verheiratet

Politische Ämter: keine

as

bessert werden. Dieses Projekt möchte er mit ehrenamtlichen Bürgern, die den passenden Beruf mitbringen, ohne großen finanziellen Aufwand umsetzen. Ein weiteres Augenmerk gilt den älteren Mitbürgern, für die er einen Bürgerbus für Arzt- und Einkaufsfahrten ebenfalls auf ehrenamtlicher Basis einführen möchte.

Die Südspessartgemeinden müssen enger zusammenarbeiten, wenn es um eine bessere Verkehrsanbindung und die touristische Vermarktung der Region geht. In Gesprächen mit großen Unternehmern und dem Klein Gewerbe hat er herausgefunden, wo der Schuh drückt.

Er will dafür sorgen, dass sinnvolle, die Umwelt schonende Konzepte in fünf bis zehn Jahren umgesetzt werden. Nachholbedarf sieht er an vielen Ecken. Der Durchreisende findet beispielsweise keine Infotafel zu Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten. Da kann sich Wolz durchaus vorstellen, eine solche Infotafel als Projektarbeit an einer Schule anfertigen zu lassen. »Kostengünstiger

geht es kaum«, findet er und für die Schüler wäre es eine Herausforderung.

Für den Freie-Wähler-Kandidaten ist die Nutzung regenerativer Energien ein weiteres Thema. Die Schule, das Ärztehaus, die Gemeindeverwaltung, das Rathaus müssten heizungstechnisch auf alternative Energien umgerüstet werden, wobei er sich eine Kooperation mit der Kirche durchaus vorstellen kann. Auch die Straßenbeleuchtung könnte man kostengünstiger betreiben, weiß er.

Um den Bürgern in die Entscheidungen der Volksvorretter besser zu integrieren, würde er Bürgerfragestunden in die Gemeinderatssitzungen einbauen, denn er will für Dorfprozelten »etwas bewegen«.

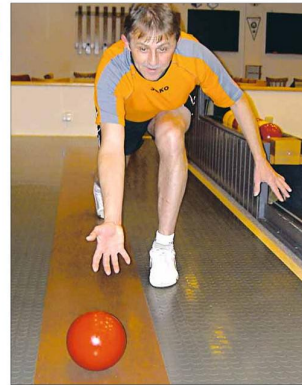
Seit der Fasching vorbei ist, sind die Freien Wähler in den Wahlkampf eingestiegen und Wolz geht von Haus zu Haus. Viel Zeit für seine Hobbys Sportkegeln, Schwimmen und Walking bleibt ihm zurzeit nicht - dafür fällt das Training für die Mitglieder des Männerballetts aus.

Annegrit Schmitz

Wahl: in Dorfprozelten



2. März 2008



Kegler aus Leidenschaft: Sollte er Bürgermeister werden, wird Dietmar Wolz vermutlich nicht mehr so häufig auf die Kegelbahn gehen können.

Foto: privat